

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Herbsttag**

**Iffland, August Wilhelm**

**Leipzig, 1799**

Auftritt IV

[urn:nbn:de:bsz:31-89992](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89992)

Vater ansprechen; das geht nicht. Er könnte mich heym Wort nehmen, und kann ich mich dabey nehmen lassen? — Unmöglich! Also sie muß glauben, ich habe Wort gehalten — indeß — Ah, der Bruder. Wie gerufen!

### V i e r t e r A u f t r i t t .

F r i z . Von Lechner.

F r i z . Man hat Sie allein gelassen —

Von Lechner. Mamsell Marie ging eben von mir.

F r i z . Sie müssen die Zeit lang finden.

Von Lechner. Nicht im geringsten. Ihr Herr Vater wünscht sehr den Wiesenpacht zu erneuern — Ich erwarte hier noch den Bericht meines Amtmanns, und es soll mich wahrhaft erfreuen, wenn ich den redlichen Mann verbinden kann. Ich nehme sehr viel Theil an —

F r i z . Ich bin —

Von Lechner. Kein Kompliment. — Warum machten Sie nicht einmal von der Universität einen Ritt zu mir herüber — ohnehin, da Mamsell Marie in unserer Stadt war?

F r i z . Ich mochte die Zeit nicht —

Von Lechner. Ist — die hübsche Zimmermannstochter — ich weiß davon.

Fritz. So bitte ich Sie — hier nicht davon —

Von Lechner. Versteht sich. Dergleichen Scherze sind allemal übel angebracht. — Es ist aber ein vortreffliches Mädchen — und sehr gescheidt.

Fritz. Brechen wir davon ab —

Von Lechner. Auf dem nämlichen Wege. Ihre Schwestern sind allerliebste Mädchen.

Fritz. Sehr gewöhnliche —

Von Lechner. Die älteste — hat ein feines, rasches Gefühl.

Fritz. Sie haben sie kennen gelernt, als sie dort —

Von Lechner. Ja. Ich war so glücklich, damals etwas bey ihr zu gelten. — Ich dachte, sie hätte das längst vergessen —

Fritz. Einen Mann, wie Sie, vergißt —

Von Lechner. Kein Kompliment. — Ja — ich war wirklich frappiert, sie noch so gütig für mich zu finden.

Fritz. Doch nicht unangenehm frappiert?

Von Lechner. Hum — das beantworte ihre Schönheit — ihr Feuer — ihr Verstand. Ich gestehe, Herr Selbert, wären die unglücklichen Vorurtheile nicht — stände nicht hier und da Verlust der Nevenen darauf — so eine Person wünschte ich mir zur Gattin —

F r i k . Das begreife ich.

V o n L e c h n e r . Es müßte eine paradiesische Ehe werden. Aber der Weiseste muß hier und da Verhältnisse ehren — die, die —

F r i k . Natürlich — natürlich!

V o n L e c h n e r . Wirklich muß daher ein Mann meines Standes doppelt behutsam in der Sprache mit jungen Bürgermädchen seyn. Hat man das Glück — ungefähr — zu gefallen — so nimmt sehr leicht ein junges Mädchen allgemeine Artigkeiten für Erklärungen — ist im Stande, eine Leidenschaft in ihrem Herzen zu fassen — die — die —

F r i k . Wollen Sie mir damit etwas —

V o n L e c h n e r . Herr Selbert, Sie sind ein vernünftiger Mann —

F r i k . Genug! — Meine Schwester —

V o n L e c h n e r . Wirklich hat das gute Kind eine Leidenschaft für mich — hegt gewisse Ideen —

F r i k . Herr Baron, geben Sie mir die Ladung auf Einmal —

V o n L e c h n e r . Es ist begreiflich, daß ich ihre Neigung mit Artigkeit, mit Dankbarkeit aufnahm. — Daraus entstand — wie ich hier und da merke — in ihr die Erwartung einer Verbindung. — Sie verfährt mit möglichstem Anstand dabey. — Da aber die Sache nicht wohl Statt haben kann —

F r i k . Versteht sich —

W o n L e c h n e r. So halte ich es für Pflicht — ihr Glück nicht zu stören, Ihnen einen kleinen Fingerzeig davon zu geben.

F r i z. Den ich nützen will —

W o n L e c h n e r. Sie werden ohne meine Erinnerung die Delikatesse haben, mich aus dem Spiel zu lassen, und alles für eigne Bemerkung ausgeben; wie es Ihnen denn nicht entgehen kann, wenn Sie Acht geben wollen. Am besten ist es, Sie reden von weitem mit ihr — über das Elend ungleicher Verbindungen —

F r i z. Dieß Kapitel liegt mir so nahe — — Ich danke Ihnen, Herr Baron, ich danke Ihnen herzlich.

W o n L e c h n e r. Sie versprechen mir, dem Herrn Vater nichts davon zu sagen?

F r i z. Wenn meine Schwester sich darnach beträgt.

W o n L e c h n e r. Ihr selbst — wenigstens heute nichts.

F r i z. Das verspreche ich nicht.

W o n L e c h n e r. Ich werde heute Abend noch wegreisen, und Sie werden — das Vertrauen sehe ich in Ihre gute Lebensart, mich — als einen jungen Mann — nicht so gegen Ihrer Schwester übersehen lassen wollen.

F r i z. Nun — seyn Sie ruhig —

Von Lechner. Ferner begreifen Sie, daß ich die gewöhnlichen Höflichkeiten — und Abends vor Abschied noch einen Besuch bey ihr machen muß: denn —

Friß. Ja doch.

Von Lechner. So verlasse ich mich also auf Ihre vernünftige Conduite.

### F ü n f t e r A u f t r i t t.

#### V o r i g e. W a n n e r.

Wanner. Kuriose Menschen seyd ihr. Da gehe ich mit der Großmama im Garten herum — so lange — daß ich alle Kräuter auswendig weiß, und wozu sie dienen, und wem sie schon gedient haben — alles das weiß ich auswendig, und ihr kommt doch nicht.

Von Lechner. Lassen Sie uns hinunter zum Kaffee gehen, Herr Selbert —

Wanner. Um ihn köstlich warm zu erhalten, hat ihm die alte Dame ein gesticktes Nachthäubchen aufgesetzt, in Gestalt eines Babylonischen Thürmchens. Nun so geht ihr Menschenkinder — ich habe meine Kompetenz.

Friß und Lechner gehen ab.

Wanner. He da — Er klingelt.